

## Classics [Kiefer]

**Kiefer, Günter (2024). Classics – ein alternativer Kurs in den Sprachen Latein und Griechisch in der gymnasialen Oberstufe. Ars docendi, 18, marzo 2024.**

*Günter Kiefer, headmaster and teacher at the Johanneum, a high school in Hoyerswerda, a small town in the district of Bautzen in Saxony, explains a new concept of Classics, conceived and developed for several very concrete needs in his school.*

*Günter Kiefer, preside e insegnante presso il Johanneum, un liceo a Hoyerswerda, una cittadina nel distretto di Bautzen in Sassonia, ci spiega un concetto nuovo di Classics, ideato e sviluppato per diverse esigenze molto concrete nella sua scuola.*

### 1. Vorüberlegungen: Situation in den Fächern Latein und Griechisch

Die Zahl der Lateinlernenden in der Bundesrepublik Deutschland ist mit dem Schuljahr 2022/2023 stetig zurückgegangen. Die Kenntnis basiert auf der Ermittlung des Statistischen Bundesamtes und wird mit 533879 Schüler\*innen angegeben, im Vergleich zum Schuljahr 2007/2008 um 35,3%. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Zahl der Lateinlernenden noch stärker zurückgegangen, Griechisch wird nur noch an wenigen Schulen angeboten<sup>1</sup>.

Gründe für diese Entwicklung werden und wurden bereits in der Fachdidaktik diskutiert<sup>2</sup>:

1. Heterogenität der Schülerinnen und Schüler
  - Lernhaltung und Motivation der Schüler\*innen nach Corona
  - Klassenzusammensetzung/Klassengröße
  - Nutzung und „Unkontrollierbarkeit“ des Umgangs mit den neuen Medien
2. Stetig wachsende Zahl der Schüler\*innen, die Spanisch als 2. oder 3. Fremdsprache erlernen, wobei Spanisch als 2. Fremdsprache attraktiver wird und stets zunimmt.
3. Aufgrund des hohen Lehrerbedarfes in fast nahezu allen Schulfächern wird die bildungspolitische Bedeutung der Alten Sprachen runtergefahren, da der Fokus in der Besetzung eher auf die wesentlichen Fächer im naturwissenschaftlichen Bereich gelegt wird.
4. Verständnis eines „**modernen Lateinunterrichts**“ ist in der breiten Lateinlehrerschaft noch nicht angekommen, Innovationen und alternative Aufgabenstellungen werden in den Unterricht noch nicht integriert.

---

<sup>1</sup> Quelle: Destatis – Deutsches Statistisches Bundesamt

<sup>2</sup> Die Diskussion zu dieser Entwicklung der Lateinlernenden zieht sich wie ein roter Faden z. B. seit 2013 durch die Tagungsreihe „Perspektiven für den Lateinunterricht“.

5. Eine Integration der Mediendidaktik in die Lehrpläne in manchen Bundesländern ist noch nicht erkennbar. Die Lehrpläne müssen überarbeitet werden.

So hat sich auch die Entwicklung der alten Sprachen an der Christlichen Schule Johanneum gezeigt. Das Johanneum ist 1992 zunächst als Evangelisches Gymnasium gegründet worden, trägt aber seit dem Trägerwechsel 2005 und seit der Integration einer einzügigen Oberschule 2016 den Namen „Christliche Schule Johanneum“. Latein ist mit der Gründung 1992 als 2. **und** 3. Fremdsprache angeboten worden, Griechisch als Arbeitsgemeinschaft. Mit dem Trägerwechsel 2005 ist Latein als 3. Fremdsprache weggefallen und dafür steht im sprachlichen Profil Griechisch als 3. Fremdsprache im Angebot.

In der Vorbereitung des Schuljahres 2023/2024 sind die Probleme der Kursbildung in der gymnasialen Oberstufe im Grundkurs 11 in Latein und Griechisch in vielen Gremien aufgrund des hohen Lehrerbedarfes und der Gerechtigkeit gegenüber Kursen, die hohe Schülerzahlen aufweisen, offen diskutiert worden. Eine Argumentation u. a. unterstützte mich in der Funktion als Schulleiter sehr stark. Ein Auszug aus dem Schulprofil des Johanneums:

**„Alte Sprachen sind Zugang zu politischen und geistigen Wurzeln Europas. Die europäische Identität hat ihre Grundlagen in der Tradition der griechisch-römischen Kultur, ebenso auch viele europäische Sprachen. Hervorzuheben ist eine besondere Vernetzung von Themen aus der Antike mit Autoren und Texten aus dem christlich-religiösen Bereich der Spätantike. Die Sprachfähigkeit in der eigenen Muttersprache ist dabei vorausgesetzt, wird aber auch gezielt entwickelt und gefördert“<sup>3</sup>.**

## 2. Lösungsansatz in der Christlichen Schule Johanneum – Gymnasium

Ziel war es nun, die beiden Fächer Latein und Griechisch als weiterführende Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe zu „retten“. Da wir jeweils seit vielen Schuljahren in einzelnen Fächern (Fremdsprachen, Religion: Jahrgangübergreifend 11 und 12), soweit dies mit den Lehrplänen kompatibel war, Koppelkurse eingerichtet und sehr gute Erfahrungen gemacht haben, habe ich eine **Zusammenlegung von Latein und Griechisch** vorgeschlagen, die durch den Vorstand des Schulträgervereins genehmigt und so auch beschlossen wurde.

Dabei ist stets in den Überlegungen und Vorbereitungen auf folgende drei Prinzipien geachtet worden:

1. Individuelles und lebenslanges Lernen <sup>4</sup>
2. Ganzheitlichkeit
3. Praxisbezug und Nachhaltigkeit (durch die Rezeption)

Der Grundkurs 11 ist dreistündig, die Schüler\*innen werden **nicht-lehrerbegleitet** (z. B. in Einzel- oder Partnerarbeit) und **lehrerbegleitet** vom selben Fachlehrer „unterrichtet“, wobei hier die Funktion des Lehrers in der Tat als **Lernbegleiter** (Coach) zum Ausdruck kommt.

---

3 Aus dem Schulprogramm der Christlichen Schule Johanneum

4 Aus dem Schulprogramm der Christlichen Schule Johanneum: „Ziel ist, die individuellen Fähigkeiten und die Phantasie der Schüler zu entfalten und in ihnen Mut und Freude für **lebenslanges Lernen** zu erwecken“.

Da die Schüler\*innen die Möglichkeit haben, sich in der Prüfungsphase einer mündlichen Abiturprüfung zu unterziehen, ist es nur notwendig, sich an die Lehrpläne des Freistaates Sachsen in Latein und Griechisch zu halten und die parallelen Themenbereiche in den Lehrplänen zu ermitteln und herauszuarbeiten.

### 3. Lehrpläne<sup>5</sup> und Autoren/Werke

Eine Möglichkeit der Parallelität der beiden Lehrpläne im Freistaat Sachsen ist folgende:

Latein		Griechisch
Thema	Autor/Werk	Thema
Kleinere Texte zu Mythos	Hygin Ovid Heroides	Kleinere Texte zu Mythos
Philosophie	Moralphilosophische Texte aus den Werken Senecas und Ciceros	Philosophie
Mythos	Ausschnitte z. B. aus Seneca, Oedipus	Mythos
z. B. Mittel- und neulateinische Texte zu Politik und Gesellschaft	Ausschnitte z. B. aus Thomas Morus, Utopia	Texte zu Politik und Gesellschaft

### 4. Aufbau einer Unterrichtsstunde/eines Unterrichtsblocks

Im Johanneum wird der Stundenplan mit Ausnahme einer Einzelstunde (auch Woche A und B) und der 1. Unterrichtsstunde in Blöcken von 90 Minuten unterrichtet. Eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten oder Unterrichtsblock von 90 Minuten ist in folgende drei Phasen eingeteilt:

1. Eine Phase im Plenum gilt der **Einführung** in die inhaltliche Thematik, in die Arbeitsform und in die Aufgabenstellung.
2. **Lehrerbegleitete** Phase in Sprache A und **nicht-lehrerbegleitete** Phase in Sprache B und nicht-lehrerbegleitete Phase in Sprache A und lehrerbegleitete Phase in Sprache B.
3. Eine Phase im Plenum gilt der **Ergebnissammlung und Auswertung** der Ergebnisse. Wenn die Themen in der jeweiligen Lerngruppe divergieren, werden sie auch getrennt voneinander präsentiert.

Dabei kann der **zeitliche** und **organisatorische Anteil der 2. Phase** aus folgenden Gründen variieren:

1. Schwierigkeitsgrad und Qualität der Aufgabenstellung in den Sprachgruppen

<sup>5</sup> Sächsisches Staatsministerium für Kultus: Lehrplan Gymnasium Griechisch 2019; Sächsisches Staatsministerium für Kultus: Lehrplan Gymnasium Latein 2019

2. Quantität der Arbeitsaufträge
3. Materialfindung in der schuleigenen Bibliothek
4. Zeitlicher Rahmen und Umfang der Internet - Recherche

### 5. Umsetzung aller Vorgaben und Verteilung der Themen/Themenbereiche im ersten Halbjahr der gymnasialen Oberstufe

In der Übersicht ist besonders die Ganzheitlichkeit bzw. das ganzheitliche Lernen dargestellt. Die Schülerschaft wird in ihrer Tätigkeit auf allen Kanälen unterstützt und gefördert. Sowohl der kognitive Bereich u. a. über die mikroskopische Textarbeit und Vergleiche der Texte in der Rezeption als auch das „Sich – Hinein – Versetzen in eine Person“ (Empathie und Empathie-Wechsel) sind angesprochen worden. Nach der Lektüre des Briefes der Penelope an Odysseus (Ov. Her. 1) und der Odysseus–Kalypso-Episode in Homers Odyssee haben die Schüler\*innen Charakterbilder und Sympathiebekundungen zur Briefschreiberin bzw. zum Adressaten und den Gesprächspartnern erarbeitet und im Plenum diskutiert, wobei hier auch die genderspezifischen Gedanken und Äußerungen zum Ausdruck kamen.

In der intermedialen Mythenrezeption in Text, Wort und Bild (Ov. Her. 3 – Stellen aus Hom. Ilias – Troja–Film) haben sich die Schüler\*innen intensiv durch den Vergleich mit den „handelnden“ Personen Achill und Briseis in den jeweiligen Lerngruppen auseinandergesetzt und ihre Ergebnisse in einer plenaren Phase diskutiert.

Folgende Tabelle bietet eine Übersicht der Themen und Textstellen in Fächern Latein und Griechisch:

Griechisch		Latein	
Thema	Textstelle	Thema	Textstelle
Einführung in den Mythos	Infokasten „Mythos“ Platon: Mythos von Prometheus Manfred Frank: Mythen als Rechtfertigungsinstanz Goethe: Prometheus Kafka: Das Schweigen der Sirenen Brecht: Odysseus und die Sirenen Walser: Odysseus	Einführung in den Mythos	Infokasten „Mythos“ Platon: Mythos von Prometheus Manfred Frank: Mythen als Rechtfertigungsinstanz Goethe: Prometheus Kafka: Das Schweigen der Sirenen Brecht: Odysseus und die Sirenen Walser: Odysseus
Prooimion	Hom. Od. 1, 1 – 10 vgl. Hom. Il. 1 – 7		Verg. Aen. 1, 1 - 7
Der Gesang des Demodokos:	Hom. Od. 8, 499 - 520	Wahnsinn vor einem Krieg	Hygin. fab. 1

Trojanisches Pferd		Trojanisches Pferd	Hygin
Die List des Odysseus	Hom. Od. 9, 347 – 370		
Das Leiden des Odysseus Das Land der Kyklopen und seine Bewohner	Hom. Od. 5, 149 – 158 Hom. Od. 9, 106 - 131	Odysseus bei Polyphem Sirenengesang (LK) Odysseus und Kirke (NT)	Hygin. fab. 2 Hygin. fab. 6 Hygin. fab 8
Odysseus - Kalypso	Hom. Od. 5, 159 – 227  - in O und Ü-Lektüre und teilweise - bilingual aufbereitet	Brief Penelope an Odysseus	Ov. Her. 1, 1 - 116  - in O-Lektüre
Achill - Briseis	Hom. Il. 2, 681 – 693; 19, 291 – 300; 19, 1– 265  bilingual aufbereitet	Brief Briseis an Achill	Ov. Her. 3, 1 - 154 O. am. 1, 9; 2, 8  in Ü
	- Metrik - Dekodieren – Interpretieren – Rekodieren  - Mikroskopische/Makroskopische Lektüre  - Übersetzungsvergleich  <b>- Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bild (Film)</li> <li>• Ton (Metal, Film)</li> <li>• Text (Film)</li> </ul>		- Metrik - Dekodieren – Interpretieren – Rekodieren  - Makroskopische Lektüre  - Übersetzungsvergleich  <b>- Rezeption:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bild (Film)</li> <li>• Ton (Metal, Film)</li> <li>• Text (Film)</li> </ul>
<b>Odysseus und Kalypso:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von <b>Charakterbildern und Sympathiebekundungen</b></li> <li>• Empathie</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>		<b>Odysseus und Penelope:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von <b>Charakterbildern und Sympathiebekundungen</b></li> <li>• Empathie</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>	

### Achill und Briseis:

**Mythenrezeption** in Bild, Ton und Text

Vergleich der behandelten Textstellen mit dem Troja–Film von Petersen (2004) unter folgenden Gesichtspunkten:

- Vorgeschichte (Wie kommt Achill zu Briseis?)
- Streit Achill - Agamemnon
- Handlung
- Perspektive der Briseis
- Perspektive des Achill
- Überlieferung

### **Bildinterpretation:**

#### **Mythenrezeption** in Bild

Rudolf Hausner, Die Arche des Odysseus, 1956

### **Rezeption in Einführungsphasen:**

#### **Mythenrezeption** in Ton und Text

Manowar: The triumph of steel, Achilles, Agony and Ecstasy in eight parts (1992)

Symphony: The Odyssey (2002)

## **6. Rückblick und Ausblick:**

In einem Rückblick auf das 1. Halbjahr dieses Schuljahres lässt sich zusammenfassend feststellen, dass sich nach anfänglichen Schwierigkeiten<sup>6</sup> die beiden Lerngruppen in ihrem Verständnis und in ihrer Zusammenarbeit positiv entwickelt und Lernfortschritte erzielt haben. Die Prinzipien der Ganzheitlichkeit und des Lebensbezugs sind in diesem Projekt gewährleistet. So wird u. a. die Genderbedeutung in der Auseinandersetzung mit Achill und Briseis einerseits und Odysseus und Penelope sowie Odysseus und Kalypso andererseits hervorgehoben, auch die verschiedenen Rollen (Ehefrau, Geliebte etc.) werden verglichen. Eine Annäherung der Schülerschaft jeweils an beide alten Sprachen Latein und Griechisch entwickelt ein besonderes Verständnis der antiken Kultur und deren Rezeption, hier inhaltlich im Bereich des Mythos.

Ein Rückblick bedeutet auch immer einen Ausblick. Im 2. Halbjahr dieses Schuljahres wird der thematische Bereich der Philosophie im Lektürekanon stehen, mit dem Fokus auf die Moralphilosophie. Zielautoren werden Cicero und Seneca im lateinischen Bereich und Platon und die „sokratischen“ Schriften Xenophons in Griechisch sein.

---

<sup>6</sup> Fachlehrerwechsel und damit Diversität im methodischen und fachdidaktischen Ansatz der Texterschließung und des Textverständnisses zu Anfang dieses Kurses waren wohl ausschlaggebend für anfängliche Schwierigkeiten im Unterrichtsgeschehen. Es galt, dies in Auswertungsphasen anzusprechen und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.

## **7. Literaturverzeichnis:**

### **Textsammlungen:**

Hyginus, Fabulae – Faszination Mythos, Roland Frölich und Giselher Künzel, Göttingen 2003

Ovid, Amores und Heroides, bearbeitet von Ursula Blank–Sangmeister, Göttingen 2015

Ovid, Heroides, bearbeitet von Peter Kuhlmann, Göttingen 2023

Der Mensch auf der Suche, Lesebuch Griechisch, Paderborn 2014

### **Übersetzungen:**

Homer Ilias: Übertragung von Wolfgang Schadewaldt, Frankfurt am Main 1975

Homer Odyssee: Übersetzt und kommentiert von Kurt Steinmann, München 2007 (3. Auflage)

Ovid Heroides, Briefe der Heroinnen, übersetzt und herausgegeben von Detlev Hoffmann, Christoph Schliebitz und Hermann Stocker, Stuttgart 2000 (2017)

Homers Odyssee: Eine originalgetreue Nachdichtung in deutscher Sprache von Wolfgang Winter, 2022

### **Fachdidaktische Literatur:**

Lars Fengler: Troja – Der Film: Ein Drehbuch für den Unterricht, in: Pegasus – Onlinezeitschrift 2005

Christian Peters: „Troja“: Film als Medium zur Mythenrezeption, in: AU 1/2005, S. 20 - 24

Peter Kuhlmann: Lateinische Literaturdidaktik, Bamberg 2016

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik, Berlin 2018

Ulf Jesper/Stefan Kipf/Thomas Riecke – Baulecke (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Latein unterrichten, Hannover 2021

Peter Kuhlmann/Henning Horstmann/Matthias Korn: Texte erschließen und verstehen. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht, Göttingen 2022

### **Literatur:**

Wilfried Olbrich: Antike Mythen in moderner Prosa, Stuttgart 1986

Philosophieren I: Einführung in die Philosophie – Anthropologie – Erkenntnistheorie, Bamberg 2007 (2. Auflage)

### **Ton und Bilddokumente:**

Manowar: The triumph of steel, Achilles, Agony and Ecstasy in eight parts (1992)

Symphony: The Odyssey (2002)

DVD „Troja“ von Wolfgang Petersen (2004)